



BULLETIN 2/14

erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

TOPOLINO CASAGRANDE

Ihr Ersatzteil-
Spezialist für
ITALIENISCHE
OLDTIMER
und
DIAVOLINO

Votre spécia-
liste de pièces
de
réchange
pour les

ITALIENNES
ANCIENNES
et
DIAVOLINO

Vostro
ricambista
per vetture

CLASSICHE
ITALIANE
e
DIAVOLINO

Your spare
parts store for

*ITALIAN
CLASSIC CARS
and DIAVOLINO*



Ambiente Italiano in der Innerschweiz!



EZIO CASAGRANDE

Feldmattstrasse 10, CH-6032 Emmen-Waldibrücke
Tel.+41 (0) 41 260 45 06, Fax +41 (0) 41 260 45 10

casagrande@topolino.parts.com

Zeit ... Zeit? Zeit! Alles hat seine **Zeit**...

Normalerweise ist der Jahreswechsel die richtige **Zeit**, sich Gedanken über das neue Jahr und geplante und/oder ungeplante Termine, Events und Ereignisse zu machen. Da die **Zeit** so schnell vergeht, geschieht dies erst im vorliegenden Bulletin, zum **Zeit**punkt wo wir näher bei der Jahresmitte als am Jahresanfang stehen. Das Frühjahr – die Zwischen**zeit** zwischen Winter und Sommer – dient so herrlich dazu, alles vom Wintermief zu befreien. Mir geht's jeden Frühling so. Die über den Winter abgestellten Autos wieder aus dem Winterschlaf holen, sich wieder **Zeit** nehmen für eine erste Ausfahrt. Dieses Jahr war's der Topolino, dem diese Ehre zugekommen ist. Der Topolino dient sogar als Aufhänger und Blickfang in einem Porträt über mich, welches in der Zeitung Südostschweiz erschienen ist.

Ein kleiner Auszug daraus: „*Es ist ein strahlendblauer Sonntag, der letzte im März. Peter Schmid, Kundenberater bei der LGT Group, der Bank des Fürstenhauses von Liechtenstein in Vaduz FL, fährt in seinem Topolino Belvedere, Jahrgang 1952, auf den Parkplatz beim Kunsthof in Uznach. Der Oldtimer ist auf Hochglanz poliert, sein Besitzer ist frohgelaunt. Dieses Kultfahrzeug der Marke Fiat ist seine zweit-letzte Erwerbung, gekauft im 2011.*“

Das Frühjahr ist aber auch die **Zeit** der Planung. Der Planung von Events und Ausfahrten, von Aktivitäten und Versammlungen. Bei mir ist es jeweils so, dass ich an diesem Planungspunkt vor einem Haufen **Zeit** stehe und sukzessive mit der Jahresplanung die Agenda zupflistere. Und wenn dann die Events anstehen, mir die **Zeit** langsam knapp wird. Aber so ist es nun mal ...

Fortsetzung nächste Seite

Inhaltsverzeichnis

Clubmeldungen	2
Treffen der Schweizer Clubpräsidenten	5
Winteranlass	7
Wie ich zu meinem Topi kam	12
Artikel in „Autozeit“	14
Clubartikelverkauf	17
Mitgliederliste	22
Marktplatz / Inserate	26
Jahresprogramm / Impressum	28

... und führt auch immer mal wieder dazu, dass man etwas **zeitlich** nicht auf die Reihe kriegt oder etwas vergessen geht. So ist es mir dieses Jahr mit der Planung d.h. der Reservation des Saals im Sonnental für die GV des Topolino Clubs Zürich ergangen. Am geplanten Datum war der Saal schon vergeben, eine andere Organisation war schneller als wir. Es ist ein schwacher Trost, dass es sich dabei um die Kantonale Feuerwehr-Vereinigung handelt! Konkret bedeutet dies, dass wir für die GV uns neu am 14. November 2014 **Zeit** nehmen müssen.

Ich muss diese Verschiebung auf meine Kappe nehmen, habe ich mir doch nicht **rechtzeitig** die **Zeit** genommen, diese Reservation vorzunehmen. Sorry.

Als Ausgleich versuche ich eine fahraktive, spannende Luftete am Sonntag, 27. April 2014 zu planen, aber Vorsicht, das **Zeitbudget** ist anspruchsvoll.

Aber bei Erscheinen des Bulletin 2/2014 ist die Luftete 2014 bereits wieder Vergangenheit. So schnell vergeht die **Zeit** ...

Euer **zeitlich** immer mal wieder angespannter Vizepräsident

Peter Schmid

NB: Heute schreiben wir das Datum 10.4.2014 und heute ist auch der Abgabetermin für das Vorwort. Just in **Time** ...

Clubmeldungen



Achtung: Neues Datum der Generalversammlung

Das Datum der Generalversammlung 2014 musste auf **Freitag, 14. November 2014** verschoben werden.

Neu im Jahresprogramm: Auch dieses Jahr hat Peter Zimmermann mit dem Verantwortlichen der offenen Rennbahn Zürich-Oerlikon wieder ein Datum ausgemacht, wo wir unsere Autos im Inneren der Rennbahn aufstellen können: Am **Dienstag, 5. August 2014** ist es soweit. Dafür entfällt der August-Stamm.

Clubmeldungen



Fahne gesucht

Der Vorstand vermisst diese Fahne, die anlässlich des Internationalen Topolinotreffens 1983 in Zürich angefertigt wurde.

Sachdienliche Hinweise über den Verbleib dieses historischen „Stoffstücks“ nimmt Fredy Meier gerne entgegen.

Julistamm bei Familie Kuhn

**ICH BIN NICHT
60
ICH BIN 18 MIT 42
JAHREN ERFAHRUNG**

PETER WIRD 60

Herzliche Einladung zum Topistamm in Wermatswil

Dienstag, 1. Juli 2014 ab 18.00 Uhr

Anlass 60ster Geburtstag Peter
Fehraltorferstrasse 26,
8615 Wermatswil

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen (per Email auf cpkuhn@bluewin.ch bis
21. Juni 2014 oder 044 941 29 16) zu einem kleinen Znacht.

Wie die meisten von euch schon wissen, sind wir zum Stamm vom

1. Juli 2014

ab 18 Uhr bei Peter und Christa Kuhn, Fehraltorferstrasse 26, 8615 Wermatswil eingeladen.

Wer an diesem Sonderstamm teilnehmen möchte, muss sich bei Peter und Christa anmelden unter 044 941 29 16 oder per Mail (cpkuhn@bluewin.ch).

Anmeldeschluss: 21. Juni 2014

Ganz herzlichen Dank für die Einladung.

Clubmeldungen

Neues Clubmitglied

Es freut uns, dass Herbert Graf, Besitzer eines Steyer-Fiat 500 C, neu unserem Club beigetreten ist und wir heissen ihn herzlich willkommen.

Verkehrte Etikette?

An der GV letzten November habe ich als OK-Präsident nebenstehende Foto gezeigt: Drei etikettierte Flaschen Rotwein, wobei eine Etikette verkehrt aufgeklebt wurde. Wir haben das bewusst so gemacht, um den Verkauf von Rotwein etwas „anzukurbeln“, denn der Käufer bzw. die Käuferin eines solchen Kartons, in welchem sich eben eine Flasche mit einer verkehrte Etikette befindet, sollte belohnt werden: gegen Vorweisen dieser Flasche erhält der/die Glückliche als „Trost“ eine kleine Flasche Topi-Grappa geschenkt.



So geschehen am letzten Stamm: Ursula und Gery Aumayer kamen mit dem „Korpus Delikti“ an den Stamm und wurden prompt mit dem kleinen Topi-Grappa entschädigt. Die Freude aller Beteiligten war, wie Foto zeigt, sehr gross!

Hinweis: wir haben übrigens zwei Kartons so abgefüllt – eine verkehrte Etikette ist noch irgendwo im Umlauf, denn bis dato hat sich ausser den Aumayers noch niemand gemeldet.

Also – wer im Keller noch eine solche Flasche findet – es wartet noch ein kleiner Topi-Grappa.

Und ja: unser 45-Jahr-Jubiläum mit Internationalem Topi-Treffen findet in bald einem Jahr statt: **12.-14. Juni 2015** – nicht vergessen, sondern Datum dick in die Agenda eintragen!



Fredy Meier, OK-Präsident

Treffen der Schweizer Clubpräsidenten

„Gipfeltreffen“ der drei Schweizer Clubpräsidenten



Von links nach rechts
die Präsidenten:

Konrad Utiger
Squadra Topolino Bern

Matthias Felder
Fiat Topolino Club
Innerschweiz

Fredy Meier
Topolino Club Zürich

Am 19. Februar 2014 trafen sich die drei Club-Präsidenten der Topolino Clubs der Schweiz im Mövenpick in Egerkingen zu einem Nachtessen. Es waren dies Konrad Utiger von der Squadra Topolino Bern, Matthias Felder vom Topolino Club Innerschweiz und Fredy Meier vom Topolino Club Zürich. Ziel war es, sich ungezwungen und locker über die Topolino-Szene generell und über die „Sorgen und Sörgeli“ der einzelnen Clubs und deren Präsidenten zu unterhalten.

Auf Grund der damaligen Aktualität stand eine allenfalls gemeinsame Anreise zum Internationalen Treffen im August 2014 in Naumburg im Vordergrund. Da sich die einzelnen Clubs zum Teil schon weit in den Reisevorbereitungen befanden, ergab sich für diese Reise kein gemeinsamer Nenner, ausser, dass sich 2 Mitglieder vom Innerschweizer Club bei uns anschliessen werden.

Im weiteren wurde rege über die Topi- und auch generell über die Oldtimer-Szene diskutiert: So hat jeder Präsident sein Club-Jahresprogramm vorgestellt und prompt sind wir auf einen interessanten Event gestossen: „Die Oldtimer-Messe am 24./25. Mai in Luzern sei etwas, was man zu besuchen hätte...“ verkündete Matthias der mit seinem Innerschweizer Club an der Messe mit einem Stand prä-

Treffen der Schweizer Clubpräsidenten

sent sein wird – flankiert von Ezio Casagrande und seinen Aktivitäten. Siehe dazu auch www.swissclassicworld.ch.

Gesprochen haben wir auch über die momentan laufenden Bestrebungen, die beiden Oldtimer Dachverbände „FSVA“ und „Swiss Oldtimers“ zum gesamtschweizerischen Dachverband „FSVH“ zu fusionieren.

Die Ersatzteilversorgung war natürlich auch ein Thema, genauso wie gemeinsame Anlässe innerhalb der Topolino-Szene in der Schweiz. Dies dürfte frühestens im Jahr 2016 allenfalls zu einem Thema werden, da ich es nicht unterlassen habe, Werbung für unser Internationales Topi-Treffen im Juni 2015 zu machen. Beide Club-Präsidenten haben mir versichert, mit einer grossen Delegation teilzunehmen!

Nach dem letzten „Schlumi“ verabschiedeten wir uns und verblieben so, dass wir diese Art von Zusammenkunft in losen Abständen oder bei akuten Themen wiederholen werden.

Fredy Meier, Präsident



Ohne „Topolino-Fans“ hätten viele Topis schon lange so geendet

Topolinoclub landet bei SR Technics im Flughafen Zürich-Kloten

Der diesjährige Winteranlass vom Samstag, 18. Januar 2014, organisiert durch Bruno Steiner, führte uns zur SR Technics im Flughafen Zürich-Kloten. Offensichtlich interessieren sich viele Topifahrer auch für grössere Motoren und fliegende Objekte. Es nahmen insgesamt 37 Mitglieder und zwei Gäste am Anlass teil, natürlich – wie üblich am Winteranlass – ohne Topolinos.



Das Restaurant war noch geschlossen, daher musste man vor dem Runway34 warten

Treffpunkt war auf dem Parkplatz des Runway34, dem etwas speziellen Restaurant, wo uns nach der Führung auch ein Apéro und das Nachtessen serviert wurden. So nach und nach trafen die Teilnehmenden ein und mussten vor dem verschlossenen Restaurant (und ohne WC-Benutzungs-Möglichkeit) warten, bis Bruno Steiner eintraf und uns begrüßte. Mit einigen Taxis fuhren dann die Teilnehmenden vom Parkplatz zur Ankunftshalle 2, wo die beiden Führer, Bruno Spiess und Dominik Terziyan beim Service-Center bereits auf uns warteten.

Winteranlass



Wenn es piepste war eine genauere Kontrolle nötig

Flughafen-Bus zu den Gebäulichkeiten von SR Technics gefahren. Noch während uns Bruno Spiess vor den Werkstätten einige Infos über SR Technics lieferte, schwebte vor unseren Augen ein Airbus 380 vorbei, der soeben gestartet war. Die SR Technics Group mit ihren Werkstätten, Wartungshallen und vier Hangars im Süden des Flughafens Zürich bietet ein umfassendes Servicepaket für Flugzeuge (Langstrecken sowie Kurz- und Mittelstreckenflugzeuge), Triebwerke und Komponenten an.

Nach der kurzen Begrüssung ging der Marsch Richtung neue Zuschauerterrasse los, nicht ohne dass wir vorher noch durch eine Personenkontrolle – wie beim Einchecken vor dem Abflug – geschleust wurden. Bei vielen piepste es, sei es weil sie irgendwelche Metallteile wie künstliche Kniegelenke in sich trugen oder das Handy noch im Hosensack oder Metall in den Schuhsohlen hatten. Ein paar mussten sich sogar noch einer persönlichen Kontrolle im „kleinen Kämmerli“ unterziehen. Schliesslich haben es alle geschafft und wir wurden mit einem



Die Führung beginnt und ab jetzt hiess es „fotografieren verboten!“

Winteranlass

Als erstes besichtigten wir die grosse Triebwerk-Werkstatt. Triebwerke mit einem Durchmesser von bis zu 2,5 m standen dort bereit zur Wartung. Wir erfuhren, dass ein Triebwerk so alle fünf bis sechs Jahre überholt werden muss, was gut und gerne bis 2,5 Mio. Dollar kosten kann. Da SR Technics einer der weltweit schnellsten Wartungsbetriebe ist, lohnen sich auch relativ lange Transportwege und dadurch hohe Transportkosten von Triebwerken, die zur Überholung nach Zürich gebracht werden, weil dank kurzer Reparaturzeit dafür die Ausfallkosten niedriger sind. Bei der Reparatur der Einzelteile müssen alle ausgeführten Arbeiten auf Begleitpapieren festgehalten und vom Mitarbeiter persönlich unterzeichnet werden. SR Technics wird nämlich einmal pro Jahr vom Bundesamt für Zivilluftfahrt kontrolliert und muss dann unter Umständen bis ins letzte Detail schriftlich belegen können, wann welche Wartungsarbeiten an welchem Triebwerk ausgeführt wurden. Wartungsarbeiten dürfen übrigens nur von zertifizierten Mitarbeitenden ausgeführt werden.

Weiter ging der Rundgang zu den Hangars. In einem stand ein Flugzeug, das gerade frisch lackiert wurde, daher war dieser Raum für uns nicht zugänglich. Bei der Überholung eines Flugzeugs werden viele verschiedene Arbeiten gleichzeitig ausgeführt, was aber bei Spritzarbeiten nicht möglich ist. Darum werden Flugzeuge an Wochenenden oder während der Nacht lackiert. Wir erfuhren, dass man für das Spritzen der Flugzeuge die Farbe statisch auflädt, sie wird dadurch vom Metall angezogen und somit beträgt der Farbverlust beim Spritzen nur noch rund 20 % (gegenüber fast 80 % beim „normalen Spritzen“). Die Farbe für die Lackierung eines Flugzeugs muss sehr weich sein, weil sich beim Flug der Rumpf und die Flügel um mehrere Millimeter ausdehnen. Ein harter Lack, wie er z.B. für Autos verwendet wird, würde das nicht aushalten und würde schon beim ersten Testflug reissen. Es gibt weltweit nur noch drei Hersteller von Flugzeuglacken. Im nächsten Hangar waren Flugzeuge eingestellt, die zur Generalüberholung hergebracht wurden. Vor uns stand ein frisch gelieferter Airbus 330. Bei einer Generalüberholung wird alles in und an einem Flugzeug demontiert, auch alle Zwischenwände, Böden und Isolationen, bis nur noch die leere „Hülle“ dasteht. Das Flugzeug wird dann auch frisch lackiert, alle Einzelteile werden kontrolliert, revidiert und anschliessend wieder eingebaut. Nach rund drei Wochen ist das Flugzeug wieder betriebsbereit. Während dieser Zeit waren gut 500 verschiedene Personen in irgend einer Art mit Arbeiten für dieses Flugzeug beschäftigt.

Zwischendurch ging der Rundgang noch durch die Halle, wo Komponenten von Flugzeugen wie z.B. Stühle, Kaffeemaschinen, chemische WC-Anlagen, Rutschen usw. gewartet und gelagert werden. Solche Bestandteile müssen jederzeit bereit stehen, damit sie bei Bedarf sofort eingebaut werden können.

Winteranlass

Kurz vor Ende der Führung waren die beiden Gruppen dann wieder vereint. Obwohl auf dem ganzen Areal das Fotografieren strikte verboten war, durften wir zuletzt doch noch ein Gruppenbild vor einer Breitling Super Constellation, die neben dem Hangar im Freien stand, schiessen, d.h. die beiden Führer stellten sich sogar persönlich als Fotografen zur Verfügung.



Gruppenbild vor imposanter Kulisse

Nach dem rund 2½-stündigen Rundgang mit kompetenter Führung wurden wir zu einem „Hinterausgang“ des Flughafenareals geführt, sodass wir den Rückweg zum Restaurant Runway34 nun zu Fuss zurücklegen konnten. Vor dem Nachtessen lud der Topi-Club die Teilnehmenden in der Bar des Runway34 zu einem Apéro ein.



Im Runway34, einem „Hangar ähnlichen“ Gebäude, stand eine ausgediente Ilyushin 14, direkt darunter, zwischen den Fahrgestellen war das Buffet eingerichtet und unter den Flügeln und neben dem Rumpf standen die Tische für die Gäste. Bedient wurde man von Flight Attendants (wenigstens war das freundliche Service-Personal so gekleidet). Das Essen wurde auf einem Wägel, wie es im Flug-

Winteranlass

Flugzeug auch benutzt wird, zu den Gästen gefahren. Im Flugzeug selbst ist die Smokers Lounge untergebracht, die ab 21 Uhr den Gästen zur Verfügung steht. In knallroten Sesseln kann man dort in aller Ruhe vor sich hinpaffen (die Zigarrenraucher mögen mir diesen Ausdruck verzeihen) und dazu einen feinen Drink geniessen und die übrigen Gäste im Restaurant werden vom Rauch verschont☺. Über unsere Köpfe hinweg, d.h. über dem Dach des Gebäudes, landeten und starteten die Flugzeuge. Erstaunlich war, dass man sie kaum hörte.



Imposantes Spiegelbild mit Fernsicht im Fenster des Restaurants (aus dem Speisesaal gegen den Flughafen aufgenommen)

Peter, unser Chrämer versuchte dann noch, diverse Artikel und Getränke unter den Anwesenden an den Mann bzw. an die Frau zu bringen. Ein spezielles „Geschäft“ konnte er tätigen, indem einer kleinen Gruppe Frauen am Nebentisch, die ganz offensichtlich einen „Polterabend“ mit einer Kollegin feierten, einen Schal für die künftige Braut verkaufen konnte.

So nach und nach löste sich dann auch unsere Gruppe auf und die Teilnehmenden traten individuell ihre Heimreise an.

Dem Topolino-Club Zürich danken wir für die Übernahme der Kosten für die Führung, den Transfer zum Flughafen und des Apéros und natürlich Bruno und Fio Steiner für die gute Organisation des Anlasses.

Regina Häusler

Wie ich zu meinem Topi kam

Wie Regula zu ihrem Topi kam

Vor einiger Zeit schrieb Cristina Monticelli die Geschichte nieder, wie Regula Abegg zu ihrem Topi kam, und liess diese der Redaktion des Topolinoclubs Zürich zukommen, die wir hiermit nun gerne veröffentlichen.

Ermutigt durch den Aufruf im Bulletin und weil ich zur Zeit in den Ferien in Regulas wunderschönem Haus in Sardinien bin – leider, leider bläst der Maestrone so fest, dass es viel zu kalt zum Baden ist und ich deshalb viel Zeit habe – bat ich Regula um einige „Erinnerungsfetzen“, um die Geschichte, wie sie zu ihrem Topi kam, aufzuzeichnen! Also, Regula berichtete mir folgendes:

„Angefangen hat die ganze Geschichte, wie sicher bei vielen andern, auch mit einem Kindheitstraum....!

Wahrscheinlich seit ich Auto sagen konnte, konnte ich auch Müüsli sagen und erklärte allen, die es hören wollten, dass ich, wenn ich einmal gross bin, unbedingt so ein Müüsli fahren möchte!

Es dauerte dann doch etwa 40 Jahre, bis dieser Traum Wirklichkeit wurde.

Bei einem Besuch bei Freunden in Milano sah ich dort immer wieder „mein Mäuschen“ auf den Strassen herumfahren und so beauftragte ich Francesco, sich auf die Suche nach einem Topolino für mich zu machen! Und siehe da, mein Topi wurde gefunden!!!

Und zwar bei einer älteren Signora, welche mit diesem Topi jahrelang tagtäglich zur Arbeit gefahren ist, nun jedoch auf ein etwas grösseres Auto umsteigen wollte.

Der Traum erfüllte sich endlich, der Topi wurde gekauft und wurde somit zu meiner heissen, grossen Liebe....!

Die Überfahrt in die Schweiz gestaltete sich dann aber als ziemlich schwierig: bis nach Ascona in die Garage des Hotel Giardino ging alles noch glatt. Doch der erste Morgen in der Schweiz gefiel dem Topi absolut nicht (wahrscheinlich war es ihm auch zu kalt!) und er wollte partout nicht anspringen. Nach vielem zureden, kontrollieren und „bäschelen“ gelang es uns dann doch, im ersten (!) Gang über den Gotthard zu fahren. Wir mussten dabei aber einfach in Kauf nehmen, ständig von Velofahrern überholt zu werden.....! Einer dieser sich lustig Machende wollte ihn mir sogar auf der Stelle abkaufen☺!

So kamen wir also nach einer sehr gemütlichen und lustigen Fahrt bis nach Küssnacht am Rigi, wo er dann aber endgültig den Geist aufgab!

Wie ich zu meinem Topi kam

Ich musste ihn wohl oder übel in einer Garage zur Reparatur zurück lassen und konnte erst in einem zweiten Anlauf bis nach Zürich, in seine endgültige neue Heimat fahren, wo er eingelöst und von allen meinen Freunden bestaunt und bewundert wurde!

Da ich wusste, dass in Italien die Nummernschilder immer zum jeweiligen Auto gehören, versorgte ich sie deshalb „irgendwo“! Doch oha lätz, da meldete sich eines Tages Francesco, dass er die Autonummern brauche, weil er sie dem Staat zurückgeben müsse. Ich suchte und suchte und suchte und fand die Schilder beim besten Willen nicht mehr.

Erst etwa zehn Jahre später fand ich sie dann per Zufall wieder, und zwar im munzig kleinen Kofferraum unter ein paar Werkzeugen ☺!

Seit 1993 bin ich nun also stolze Besitzerin meines kleinen Mäuschens und seit 1996 bei euch im Topolinoclub!

Ich bin extrem gerne dabei, bin auch mega froh, dass ich dadurch Walti kennengelernt habe, der mir bei allen mechanischen und praktischen Dingen „zur Hand“ geht.....!

Doch seit der sehr aufwändigen Überführung habe ich bis heute eigentlich keine grösseren Probleme mit meinem wunderschönen Topolino mehr gehabt und er ist nach wie vor meine heisse Liebe....!“



So, das war's! Nun ist mittlerweile auch wieder die Sonne zurückgekommen, der Maestrale hat sich verzogen, die Geschichte von Regulas Topi ist vollendet und ich kann endlich meine wunderbaren Sardinienferien genießen!

Ich hoffe, dass die Geschichte euch gefallen hat und vielleicht auch andere zum Schreiben anregt.....!

Cristina Monticelli

Cristina (links) und Regula (rechts) posieren vor Regulas „heisser Liebe“

Der Topolino in der „AUTOZEIT“

Die Zeitschrift AUTOZEIT publizierte in der Ausgabe März/April 2014 einen grösseren Artikel über den Topolino, den wir aber leider nicht in ganzer Länge in unserem Bulletin veröffentlichen durften. Einen Einblick in diesen von Eduard Hattuma, Redaktor der Zeitschrift AUTOZEIT verfassten Artikel geben aber die nächsten beiden Seiten.

„Die AUTOZEIT erscheint 6 x jährlich. Es ist eine deutschsprachige Zeitschrift für Liebhaber von klassischen, speziellen und sportlichen Fahrzeugen. AUTOZEIT beobachtet die Preisentwicklungen und berichtet über Neuerscheinungen auf dem Automarkt.“ Das schreibt diese Zeitschrift über sich im Impressum.

Wer Interesse am ganzen Artikel hat und die Ausgabe März/April am Kiosk schon vergriffen sein sollte, kann sie beim Verlag H+H Historic GmbH, Grenzacherweg 211, CH-4125 Riehen (info@autozeit.ch) direkt bestellen.

The image shows the cover of the magazine 'AUTOZEIT Old + Youngtimer'. The top section is black with the magazine title 'AUTOZEIT' in large white letters, and 'Old + Youngtimer' below it in white with a red Swiss cross. To the left is a red wheel icon. Below the title, it says 'Ausgabe 2 - März/April 2014' and 'oldundyoungtimer.ch autozeit.ch'. On the right, there is a barcode with the price 'CHF 9.-' and the ISSN '9 17722 351 838 000'. The main image is a photograph of a blue Fiat Topolino car parked on a street next to a canal. A woman in a grey jacket and yellow top is standing next to the car. The text 'Fiat Topolino (1936-1955)' is overlaid in white at the bottom left of the photo.



Der Lieferwagen war ein zuverlässiger Weggefährte

Bis zum Beginn des zweiten Weltkriegs wurden über 83 000 Topolino produziert, im deutschen Heilbronn nochmals viertausend NSU-Fiat 500. In Frankreich wurden bis 1940 34'000 Simca S ausgeliefert. Der Lieferwagen Furgoncino wurde 1939 durch eine längere Ausführung ersetzt, die eine grössere Ladefläche hatte.

Die Nachkriegsproduktion

Während der ersten Hälfte des Kriegs wurde die Produktion von Personenautos in Turin fortgesetzt, wenn auch nur in geringer Auflage und meistens mit einer Notcarrosserie. In den Werken von Fiat wurde vor allem Kriegsmaterial produziert, worunter 1'750 Militärflugzeuge. Am Ende des Kriegs lagen die Fiat-Werke nach Bombardementen Grossteils in Schutt und Asche. Der Direktor und Mitgründer Giovanni Agnelli war 78 Jahre alt, als er 1945 starb, vor seinem Tod sprach er aber dem Wiederaufbau seines Imperiums sein Vertrauen aus. Seine Nachfolger, die er sorgfältig ausgewählt hatte, waren Professor Vittorio Valletta, ein sehr erfahrener Geschäftsführer, dem Gaudenzio Bono und Giovanni („Gianni“) Agnelli, ein Neffe von Giovanni Agnelli, zur Seite standen.

Unter der Leitung dieser Dreiermannschaft wurden die Werke in fünf Jahren wieder vollständig aufgebaut. Die Produktion der Typen 500, 1100 und 1500 wurde schon 1946 wieder aufgenommen und dasselbe geschah auch in Nanterre, wo der Simca 5 schon bald wieder vom Band lief. 1947 produzierte Fiat schon wieder 28'360 Autos, sechstausend Lastwagen und über 450 Traktoren für den Landbau.

1948 erschien der Fiat 500B als Nachfolger des 500, der seither als 500A bekannt ist. Von aussen war wenig verändert worden, aber motorisch umso mehr. Der Motor mit Seitenventilen war durch einen oben gesteuerten ersetzt worden, der einen Zylinderkopf hatte nach dem Vorbild der Motoren von Siata, die sie vor dem Krieg entwickelt hatten. Der Zylinderinhalt war derselbe geblieben, trotzdem lieferte der Motor jetzt 16,5 PS bei 4'400 U/min. Die Spitzengeschwindigkeit erhöhte sich auf 95 km/h und das Auto war im Benzinverbrauch sogar sparsamer als sein Vorgänger. Andere Verbesserungen betrafen das Federungssystem, das jetzt hydraulische Teleskopstossdämpfer hatte, den Motorhaubenverschluss, ein neues Lenkrad und Armaturenbrett (jetzt mit Benzinanzeige) und eine grössere Heckscheibe. Ausserdem hatte das Auto jetzt einen zweiten Scheibenwischer.



Auch der Herr Pfarrer fährt einen 500C.



„Sogar eine Frau kann es“. Wir zweifeln nicht daran.



Im September 1948 erschien auf der Auto-show von Turin eine neue Variante, die 500 Giardiniera (Gärtnerin). Das Design dieses kleinen Lieferwagens war durch die „Woody“ Lieferwagen aus Amerika inspiriert worden. Die Seiten und Heck des neuen Modells waren im selben Stil mit lackiertem Eschenholz verkleidet worden.

Der 500C

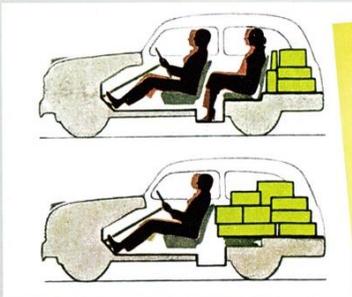
Auf dem Automobilsalon in Genf wurde im März 1949 der Nachfolger des Fiat 500B, der 500C präsentiert. Der hatte sich im Aussehen so verändert, dass der gar nicht mehr „Mickey Mouse“ mit seiner runden Front und lose montierten Scheinwerfern ähnlich sah. Das neue Modell hatte eine „amerikanische“ Linienführung, mit breiten Chromstreifen auf dem Kühlergrill, eine gestreckte Motorhaube, neue Kotflügel mit eingebauten Scheinwerfern und ein stromlinienförmiges Heck, wobei das Reserverad jetzt im Kofferraum platziert war. Der Radstand war zwei Meter geblieben und es gab auch wieder eine französische Variante, den Simca Six.

Auch das Heizungssystem war neu, wobei warme Luft hinter dem Kühler aufgefangen wurde und über Klappen und Ventilationsöffnungen zur Windschutzscheibe und in den Fussraum geleitet wurde. Für diesen Luxus

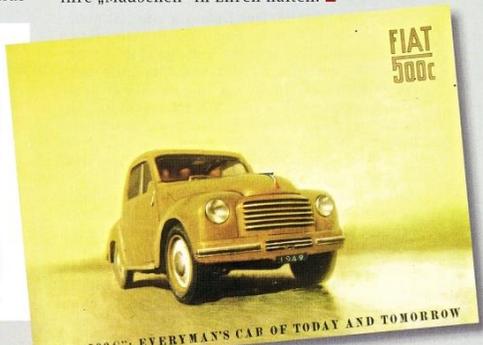
musste allerdings extra bezahlt werden. Vom 500C war auch ein Lieferwagen lieferbar, erst mit Holz aufgebaut, nach 1952 mit einer kompletten Blechcarrosserie, wobei der Name Giardiniera in Belvedere (schöne Aussicht) geändert wurde.

Trotz der Konkurrenz von Vierpersonsautos mit Heckmotor (Volkswagen, Renault 4CV) und mit Frontmotoren (Ford Anglia und Minor) verkaufte sich der Fiat 500C besonders gut und wurde sogar der meistverkaufte Topolino. Die Produktion wurde 1955 eingestellt, nachdem in diesem Jahr der Fiat 600 mit wassergekühltem Heckmotor herausgekommen war. Dieses Modell für vier Personen war nur fünf Zentimeter länger, aber verhältnismässig viel teurer. Der echte Nachfolger des Topolino ist der Fiat Nuova 500 mit luftgekühltem Motor, der 1957 erschien.

In der Zwischenzeit blieben viele Topolino im Einsatz, und fuhren und fuhren, bis sie in den sechziger Jahren anfangen zu verschleissen. In Italien wurden viele Exemplare noch viel länger benutzt und danach sahen viele Autoliebhaber im Topolino ein übersichtliches Restaurationsobjekt, darum sind relativ viele Exemplare erhalten geblieben, darunter auch Vorkriegsmodelle, Belvedere und sogar einige Roadsters. Europaweit gibt es viele Topolino-Clubs, in der Schweiz alleine schon drei, die ihre „Mäuschen“ in Ehren halten. ■



Die verschiedenen Möglichkeiten des Belvedere.



Neue Clubartikel im Sortiment



*Damenbluse, kurzarm, weiss, mit Clublogo bestickt.
Material: 70 % Baumwolle, 30 % Polyester
Preis: Fr. 55.-*



*Herrenhemd, kurzarm, weiss, mit Clublogo bestickt.
Material: 70 % Baumwolle, 30 % Polyester
Preis: Fr. 60.-*



*Poloshirt, weiss, mit Clublogo bestickt.
Material: 100 % Baumwolle
Preis: Fr. 45.-*



*Poloshirt, royalblau, mit Clublogo bestickt. Material: 100 % Baumwolle
Preis: Fr. 45.-*

Clubartikel-Verkauf



*Leichtes Rucksäckli, blau, mit Logo bestickt. Material: 100 % Polyester
Preis: Fr. 20.-*



*Mütze mit aufgesticktem weissem oder dunkelblauem Schriftzug „Topolino Club Zürich“
Preis: Fr. 10.-*



*Autoapotheke mit aufgeklebtem Clublogo
(für Fahrten in diverse EU-Länder Vorschrift)
Preis: Fr. 25.-*



*USB-Stick mit eingelaserem Logo, 8 GB
Preis: Fr. 20.-*

Clubartikel-Verkauf



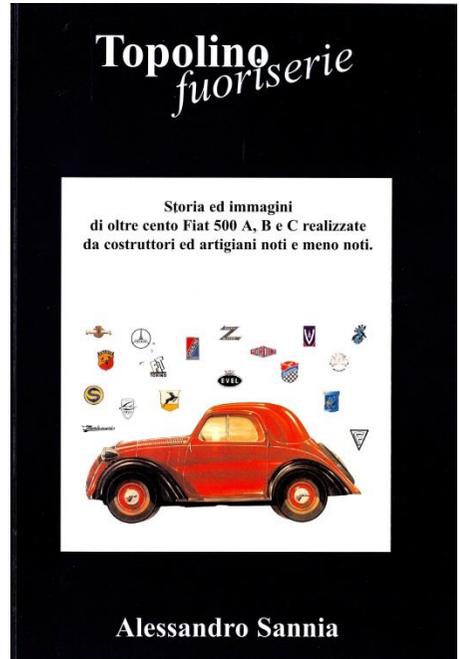
Funk-Wanduhr, Aluminium, mit Jubiläumus-Logo, Preis: Fr. 40.-



Weitere Clubartikel

(ohne Abbildung und teilweise nur noch sehr beschränkt lieferbar)

Overall	Fr. 30.-	Gilet	Fr. 30.-
Jubiläumsplaketten	Fr. 10.-	Knirps mit Logo	Fr. 10.-
Reparaturhandbuch	Fr. 20.-	Technische Berichte	Fr. 20.-



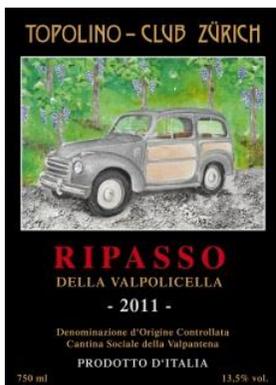
Broschüre Topolino fuoriserie, italienisch, Preis: Fr. 34.-

Broschüre Fiat 500 „Topolino“, italienisch, Preis: Fr. 46.-

Für Bestellungen bitte das Formular auf der Homepage herunterladen oder ein Mail an chraemer@topolinoclubzuerich.ch schicken

Clubartikel-Verkauf

Und selbstverständlich haben wir auch noch unser Wein-, Grappa- und Prosecco-Angebot:



Rotwein

Ripasso della Valpolicella DOC

Cantina Sociale della Valpantena, Jahrgang 2011

Rebsorten: Corvina, Rondinella, Molinara

Duft nach Früchten, vor allem frische Kirschnoten, auch eine Spur Vanille.

Im Mund reifen Ripasso-Aromatik und angenehm weiche Tannin-Struktur, langer Abgang.

Passt zu: Pasta und Pizza, gegrilltem Fleisch, Halbhart- und Hartkäse

Verkaufspreis im 6-er-Karton Fr. 99.00



Weisswein

Traubensorte: Pecorino

Produzent: Azienda Vinicola Torre Zambra

Jahrgang: 2013

Dieser Wein hat eine leichte, strohgelbe Farbe. Er besitzt ein fruchtiges Aroma und ist blumig und würzig, auch im Geschmack, mit sehr guten Säurewerten und einer guten Struktur.

Empfehlung: Sehr passend als Aperitif oder zu kräftigen Vorspeisen.

Verkaufspreis im 6-er-Karton: Fr. 90.00

3-er-Geschenk-Tragtaschen
mit zwei Flaschen Rot- und einer Flasche Weisswein
Verkaufspreis: Fr. 50.-



Grappa



In der 5-dl-Flasche:

ELISI / Grappa di Barbera, Nebbiolo, Cabernet

Produzent: Berta, Piemont

Kräftiges Bukett, ein grosser Klassiker! Ausgewogene und tiefgründige Struktur; sehr langer Nachhall

Vinifikation: Zehn Jahre in franz. Barriques ausgebaut.

Traubensorten: Barbera 40 % + Nebbiolo 20 % + Cabernet 40 %

Alk. Gehalt 43 %

Verkaufspreis pro Halbliterflasche: Fr. 48.50



In der 2-dl-Flasche:

TRIÈ / Grappa (Müller-Th., Teroldego, Pinot)

Produzent: Villa de Varda, Trento

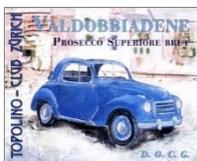
Leuchtendes Gold; intensiver Duft von Fruchtaromen, Vanille und Gewürzen; im Gaumen sehr wärmend und füllig; harmonisch reifer Körper; langer, ausgeprägter Nachhall.

Vinifikation: Drei Jahre in drei verschiedenen, ausgesuchten Barriques ausgebaut.

Traubensorten: Müller-Thurgau, Teroldego, Pinot Bianco

Alk. Gehalt: 40%

Verkaufspreis pro 2-dl-Flasche: Fr. 28.50



Prosecco

Traubensorte: Glera (Prosecco)

Produzent: SERRE SNC

Der Prosecco Brut besitzt eine feine Perlage. Er wirkt fruchtig und frisch in der Nase und präsentiert sich sehr harmonisch und elegant, mit Apfelnoten und einer angenehmen Säure im Mund. Optimal als Aperitif, eignet sich aber auch sehr gut als Begleiter raffinierter Mahlzeiten, besonders für feine Fischgerichte. Sehr gut als Nachtischwein.

Verkaufspreis im 6-er-Karton: Fr. 90.00

Für Bestellungen bitte ebenfalls Formular auf der Homepage des Topolino Clubs Zürich benutzen.

Der Erlös aus dem Verkauf dieser Flaschen kommt dem Jubiläumsanlass 2015 zu gute. Besten Dank für euren Beitrag.



Zu verkaufen

Topolino A
Cabriolet, Jahrgang 1939
Chassis Nr. 067 110
Farbe Carrosseri: grau/schwarz
Farbe Intérieur Leder braun
Letzte MFK 19.06.2012
Km-Stand 56 178
Veteraneneintrag Ja
Preisvorstellung Fr. 17 500.-

Zubehör
Gepäckträger, Abdeckung Motorhaube
(Winter)

Verkäufer
Georges Camp, Dufourstr. 42, 8702 Zollikon
Tel. G: 044 383 03 33, Handy: 079 405 34 74
gpcamp@bluewin.ch





Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club
Switzerland und Jurymitglied des jährlichen
Concours d'Elegance Basel René Grossenbacher

Ist Ihr Oldtimer optimal versichert?

Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz die BELMOT® SWISS Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung der Mannheimer. Sie wird vom grossen Jaguar-Enthusiasten und Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Switzerland René Grossenbacher betreut, der seinerseits Inhaber der *ch.old+youngtimerversicherungen* in Arlesheim ist. Diese Versicherung bietet dem Oldtimer-Besitzer die Möglichkeit, alle seine Klassiker und Liebhaberfahrzeuge mit einer Police zu decken, egal, ob diese regelmässig oder an Rallyes gefahren werden, oder sich zerlegt in einer Werksatt befinden.



BELMOT® SWISS

Die massgeschneiderte Kasko-Versicherung für Ihren Oldtimer

Vorteile der Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung

- Die einzige Allgefahren-Versicherung für Oldtimer in der Schweiz. So sind u. a. auch mechanische Schädigungen versichert (z. B. Getriebeschaden bei unbeabsichtigtem Verschalten).
- Als Oldtimer können Fahrzeuge, welche mindestens 20jährig sind, versichert werden.
- Keine Kilometerbegrenzung während des Jahres.
- Oldtimer-Rallyes, Geschicklichkeits- und Regelmässigkeitsfahrten sind versichert.
- Transporte auf einem Anhänger sind mitversichert.
- Nicht eingelöste oder mit ausländischen Kontrollschildern versehene Fahrzeuge können versichert werden.
- Kein Bonus-/Malussystem, sondern Nettojahresprämien.



Prämienbeispiele für Fiat Topolino 1950

Versicherungswert Fr. 15'000.00

Selbstbehalt Fr. 650.00: **Jahresprämie Fr. 345.00**

Selbstbehalt Fr. 500.00: **Jahresprämie Fr. 367.00**



BELMOT® SWISS Kompetenzzentrum

ch.old+youngtimerversicherungen

Im Langacker 5, Postfach, 4144 Arlesheim

Tel 0 61/706 77 77, Fax 0 61/706 77 78

info@belmot.ch, www.belmot.ch

Jahresprogramm / Impressum

Jahresprogramm 2014

<i>Datum</i>		<i>Anlass</i>	<i>Organisation</i>
18. Januar		Winteranlass	Bruno Steiner
27. April		Luftete	Peter Schmid
25. Mai		Fahrt ins Blaue	Peter Zimmermann
1. Juli	<i>Neu:</i>	Sonderstamm, Einladung von	Familie Kuhn
5. August	<i>Neu:</i>	Anlass offene Rennbahn	Peter Zimmermann
17. August		Picknick	Bruno Steiner
27. August bis 4. September		Clubreise zum Internat. Topolino-Treffen Naumburg (Deutschland)	K. + R. Häusler
19. Oktober		Herbstfahrt	Peter Schmid
14. November (neues Datum)		Generalversammlung	Fredy Meier

Stamm: jeden ersten Dienstag im Monat (Ausnahmen im Juli und August) im Hotel Sonnental, Dübendorf

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Kunz & Schütz Werbung 8356 Ettenhausen
Redaktion und Layout Club-Bulletin	Regina Häusler Stelzenwiese 10, 9547 Wittenwil Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH
www.topolinoclubzuerich.ch

